

14. Bayerisches Forum Suchtprävention

Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG)
Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung am LGL
Augsburg, 11. und 12.12.2012

Prävention von Alkoholmissbrauch in der mittleren Lebensphase

Sylvia Seider-Rosenlehner

Workshop

Das mittlere Lebensalter ist die Lebensphase, in der chronische Erkrankungen zunehmen und sich vor allem bei Männern erste Auswirkungen gesundheitsriskanten Verhaltens bemerkbar machen. Das Robert-Koch-Institut hat im Schwerpunktbericht „Gesundheit von Frauen und Männern im mittleren Lebensalter“ festgehalten, dass bei fast einem Drittel aller Männer in dieser Altersspanne Alkohol in gesundheitsriskantem Ausmaß konsumiert wird. Hingegen ist der Anteil der Frauen mit 15,6 % nur halb so groß.¹

Während Präventionsangebote für Jugendliche längst selbstverständlich geworden sind, stehen Angebote für das mittlere Lebensalter entweder als MultiplikatorInnen-Angebote im Rahmen von Elternschaft oder massenkommunikative Angebote, z. B. Alkohol im Straßenverkehr, zur Verfügung. Wie bei Jugendlichen gilt auch in dieser Altersgruppe die Regel, Präventionsangebote dort zu platzieren, wo sich die Zielgruppe befindet, also überwiegend im betrieblichen Setting. Am Beispiel der Betrieblichen Gesundheitsförderung mit Angeboten zur Work-Life-Balance bei dem das Thema „riskanter Alkoholkonsum“ angesprochen werden kann, werden die Möglichkeiten sinnvoller Präventionsansätze besprochen.

Ziel des Workshops ist, Perspektiven für Präventionskonzepte für die Altersgruppe 28 bis 60 Jahre zu entwickeln unter der Berücksichtigung von geschlechterspezifischen Problemlagen und unterschiedlichen Gesundheitsbedürfnissen.

Sylvia Seider-Rosenlehner, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Leitung Präventionsfachstelle Landratsamt Passau – SG Gesundheit
Landratsamt Passau
sylvia.seider@landkreis-passau.de
www.landkreis-passau.de/GesundheitsamtimLandkreisPassau.aspx

¹ Gesundheitsberichterstattung des Bundes/Schwerpunktbericht: Gesundheit von Frauen und Männern im mittleren Lebensalter, Dezember 2005, Berlin: Robert Koch-Institut